

**Amtliche Publikationen**

www.dornach.ch  
info@dornach.ch



**ERINNERUNG**

**OBLIGATORISCHES AUFGEBOT ZUR AUSHEBUNG DER FEUERWEHR FÜR DAS JAHR 2022**

Jedes Jahr sucht die Feuerwehr neue, dynamische junge Leute, welche die Feuerwehr bei ihrer vielseitigen Arbeit im Feuerwehrdienst unterstützen. Die Stützpunktfeuerwehr Dornach ist eine Institution, die im Notfall allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung steht. Sie legt grossen Wert auf die Kameradschaft in ihrer Truppe und steht gerne in Kontakt mit der Einwohnerschaft. Zudem bietet sie diverse Weiterbildungen an, welche allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Die Aushebung für das Jahr 2022 findet statt am:

**Montag, 18. Oktober 2021, 19.30 Uhr  
Feuerwehrmagazin, Schmiedegasse 4, 4143 Dornach**

Gemäss den Bestimmungen in § 76 und 77 des Gebäudeversicherungsgesetzes sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Einwohnergemeinde Dornach des Jahrgangs 2001 ab 1. Januar 2022 dienstpflichtig in der Feuerwehr.

Gemäss Feuerwehreglement führt unentschuldigtes Fernbleiben von einer Busse durch den Friedensrichter. Entschuldigungen sind deshalb schriftlich und begründet (in Papierform mit Unterschrift) bis zum 15. Oktober 2021 an den Feuerwehrkommandanten zu richten.

Die Feuerwehr hofft, dass Sie sich zur aktiven Dienstleistung entschliessen und freut sich, Sie kennen zu lernen.

STÜTZPUNKTFEUERWEHR DORNACH  
Major Holzherr Christian, Kommandant

**BAUPUBLIKATION**

Dossier-Nr.: 2021-0113

Bauherr: Kunz Sabine – Adresse: Lehmenweg 26, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Kunz Sabine, Lehmenweg 26, 4143 Dornach – Bauobjekt: Installation Regenwassertank, Wärmepumpe und aufrollbares Sonnensegel für Pool – Bauplatz: Lehmenweg 26 – Parzelle GB Dornach Nr.: 3546 – Projektverfasser: Scheube Alexander, Lehmenweg 26, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0122

Bauherr: Probst Simon – Adresse: Unterer Zielweg 20, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Probst Simon, Unterer Zielweg 20, 4143 Dornach / Probst Irene, Unterer Zielweg 20, 4143 Dornach / Probst Roland, Unterer Zielweg 20, 4143 Dornach – Bauobjekt: Erstellen Gartenhaus – Bauplatz: Unterer Zielweg 20 – Parzelle GB Dornach Nr.: 417 – Projektverfasser: Probst Simon, Unterer Zielweg 20, 4143 Dornach

Publiziert am: 14. Oktober 2021

**Einsprachefrist bis: 28. Oktober 2021**

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung

**UVEK**

**Invasive Neophyten bekämpfen**

Helfen Sie, die Verbreitung des einjährigen Berufskrauts in Dornach zu stoppen. In den letzten Wochen haben sich mehrere Personen bei uns gemeldet, die über eine starke Zunahme des einjährigen Berufskrauts in Dornach berichten. Sie sieht auf den ersten Blick recht zierlich aus und wird häufig mit Margerite und Kamille verwechselt, weshalb sie von vielen Gartenbesitzenden nicht erkannt und zu wenig bekämpft wird. Jedoch handelt es sich hierbei um einen invasiven Neophyten, der aus Einzelpflanzen schnell dichte Bestände entwickelt und andere Pflanzen verdrängt. (Einmaliges) Mähen und Vertikutieren genügt nicht. Es ist wichtig, jedes einzelne Berufskraut möglichst frühzeitig (jetzt im Herbst oder im Frühling vor dem Blühen) mitsamt den Wurzeln auszuhacken, denn eine einzelne Pflanze bildet bis zu 50 000 Samen und selbst abgeschnittene Blüten bilden in einer «Notreifung» nach dem Aushacken noch keimfähige Samen! Zudem blühende Pflanzen nach dem Jäten immer im Abfall entsorgen (keinesfalls kompostieren). Bitte zögern Sie auch nicht, Nachbarn und Freunde auf diese Massnahme hinzuweisen, sollten sie das einjährige Berufskraut auf deren Grundstücken bemerken. Sichtungen der Pflanze im öffentlichen Raum von Dornach sind dem Werkhof zu melden.



**Berufskraut:** Oft wird die Pflanze mit Margerite und Kamille verwechselt. FOTO: ZVG

Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission Dornach UVEK

**PARTEIEN**

**Wydenneck, A18-Zubringer, Nepomukplatz**

Die CVP-Die Mitte-Dornach lädt zu einer «Wydenneck»-Infoveranstaltung ein (Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Aula Brühl). Einlass erfolgt nur mit Covid-Zertifikat und nach vorgängiger Anmeldung, was einige Interessierte hindern dürfte, daran teilzunehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass man entweder die Anzahl Teilnehmer begrenzt oder in einem separaten zertifikatsfreien Raum den Anlass virtuell überträgt, um zeitgleich aktiv an Diskurs teilzunehmen.

Die bundesrätliche Verordnung sieht ab dem 13. September vor, dass Anlässe zur politischen Meinungsbildung mit bis zu 50 Personen von der Covid-Zertifikatspflicht befreit sind. Hier nehmen wir vor allem die Vertreter der Gemeinde Dornach in die Pflicht, allen Interessierten Zugang zum aktiven Austausch zu er-

möglichen. Gemäss Einladungsschreiben wird die Bevölkerung aus erster Hand von der Grundstückseigentümerin HIAG einen Gesamtüberblick zur Entwicklung des Wydenneck-Areals erhalten. Ferner deponieren wir, dass wir bürgerlicherseits mehrfach angefragt wurden, einen Beitrag zu leisten, dass bis Ende Jahr Konkretes zum Dornacher-A18-Zubringer entschieden wird und wir die Tram-Erschliessung via dem historisch wichtigen Nepomukplatz kritisch beleuchten sollen.

Zum A18-Zubringer formiert sich aktuell ein Komitee, welches sich (analog dem «Komitee Verkehrsanbindung Thal») dafür einsetzt, dass die von den Dornacher Amtsträgern angewandte Verzögerungstaktik unterbunden wird. Der SVP Dornach Vorstand

**Preisgekröntes Projekt zu Gast im Neuen Theater**



**Fokussiert:** Das Ensemble auf Linie gebracht, den Blick auf ein gemeinsames Ziel gerichtet.

FOTO: ZVG

**Am 21. Oktober hat das Theater Power Flower mit seinem ersten längeren Programm unter der Leitung von Dalit Bloch seine Premiere. Es ist eine Collage mit Menschen zwischen 62 und 78 Jahren.**

Thomas Brunnschweiler

Die Basler Theater- und Kulturschaffende Dalit Bloch hatte während des ersten Lockdowns das Bedürfnis, den einengenden Umständen in der Pandemie etwas Starkes und auch Stärkendes entgegenzusetzen. Sie eröffnete in Basel die Theaterwerkstatt Power Flower für Menschen über 60.

Die Nachfrage nach diesem ungewöhnlichen Projekt war riesig. Schon nach den ersten Werkstätten bildete sich eine Gruppe von Menschen zwischen 62 und 78 Jahren. «Because The World Is Round» ist die erste Bühnenproduktion von Power Flower. Das Publikum kann einen Abend voller Energie, Lebensfreude, Humor, Musik, Tanz und Lyrik erwarten.

**Selbstironische Inszenierung**

Dalit Bloch ist israelisch-schweizerische Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Atemtherapeutin. Sie ist mit dem Schauspieler Daniel Buser verheiratet und Mutter dreier Kinder, darunter der Slam-Poet Laurin Buser. Sie erhielt für ihr Projekt Theater Power Flower am 26. August den 4. Basler Preis für sozialen Zusammenhalt, der unter anderem von der Christoph-Merian-Stiftung und Novartis getragen wird. Die Regisseurin liess sich von den Begriffen Enge und Weite inspirieren. Der Titel «Because The World Is Round» ist ein Zitat aus einem Beatles-Song.

Die ehemalige Flower-Power-Generation steht nun als Theater Power Flower auf der Bühne. «Das ist eben auch ein Zitat für unsere Generation. Die Beatles implizierten Freiheit, Spiritualität, Liebe, Gemeinschaft und vieles mehr», so Bloch. In diesem Stück verschmelzen Texte und Choreografien der Tänzer und Tänzerinnen, mit Klängen und Bildern, kurz: zu einer selbstironischen Collage.

Die Regisseurin gibt ein Beispiel: «Beautiful Schwabbel» ist eine Choreografie, die uneitel und mit viel Selbstironie aufzeigt, wie im Alter alles zu hängen beginnt. Mit viel Freude zeigt das Ensemble, was alles schwabbeln. Oder: Was denkt ein Kranführer, wenn er jeden Tag die

Leiter hochklettert und in die Weite schaut. Nimmt er diese überhaupt noch wahr? Sieht er die Vogesen?»

**Die Frage nach Enge und Weite**

«Alle Teilnehmenden haben gelernt, zu improvisieren, an Texten zu arbeiten, die Stimme und den Atem zu benutzen, den Körper zu trainieren und vor allem auch miteinander zu spielen und Hemmungen abzubauen. Seit August haben wir intensiv miteinander geprobt», sagt die Regisseurin. «Das Thema habe ich aus der Sicht eines bereits länger gelebten Alters gewählt. Was passiert beim Älterwerden? Wird man in seinen Gedanken weiter oder offener. Oder doch eher enger? Ist man verfestigter? Oder was passiert mit unserem Körper? Die Pandemie hat den Blick auf die Fragen zu Enge und Weite natürlich auch bedient. Beim ersten Lockdown war das Leben von einem Moment auf den anderen plötzlich sehr eng. Gleichzeitig war da aber auch eine Ruhe und Weite möglich, wie ich sie auf diese Art noch nie erlebt hatte. Heute erschreckt es mich, wie die Gesellschaft sich gespalten hat und wie die Fronten immer enger werden.»

«Because The World Is Round», Neues Theater Dornach, 21. bis 23. Oktober, um 19.30 Uhr, Sonntag, 24. Oktober, um 18 Uhr. Tickets unter: www.theaterpowerflower.ch

**JUGENDWOCHE**

**Ferien in Dornach?**

In dieser Woche findet in Dornach die Jugendwoche statt. Rund 60 verschiedene Workshops werden angeboten. Aus der ganzen Region haben sich Jugendliche für Kurse wie Klettern, Journalismus (in Zusammenarbeit mit dem Wochenblatt), Selbstverteidigung, Chemielabor und andere angemeldet. Corona hat dazu

geführt, dass offensichtlich weniger vereist wird und somit die meisten Workshops schon lange ausgebucht sind. Zudem mussten wir ein Schutzkonzept erarbeiten und entsprechende Massnahmen ergreifen.

Wie letztes Jahr wird der Abschlussanlass am Freitagabend wieder im Freien

und ohne externe Besuchende durchgeführt. Er findet auf dem Schulgelände Brühl von 17 bis 21.30 Uhr statt.

Neben Vorführungen werden die Jugendlichen für Sound (DJ-Workshop) sorgen, der auch in der Umgebung zu hören sein wird.

Jugendarbeit Dornach

**NATUR- UND VOGELSCHUTZ DORNACH**

**Einsatz für bedrohte Biodiversität**

Im Alpmech wollen wir bei den Panzersteinen Sträucher zurückschneiden und andere neu pflanzen, um Vögeln und anderen Kleintieren eine Heimat zu geben. Der NVD hat die Panzersperre anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums von der Schweizer Armee erwerben können und sich die Aufgabe gestellt, diese naturgemäss zu gestalten und zu pflegen.

Fast 2000 Panzersteine stehen in Dornach und Umgebung - Überbleibsel einer schon fast vergessenen Krisenzeit. Sie wurden vor dem 2. Weltkrieg in langen Reihen in die Landschaft gesetzt, um Kriegspanzern den Weg auf das Gempfenplateau zu versperren. Zum Glück wurden die Panzersperren nie ihrer ursprünglichen Bestimmung entsprechend gebraucht, sie gehörten aber weiterhin der Schweizer Armee und stehen heute als Zeitzeugen unter Schutz. Vielleicht

sind sie heute Schutz gegen eine ganz neue Bedrohung? Seit dem Weltkrieg hat sich unsere Landschaft stark verändert, sie ist intensiv genutzt und leergehäutet worden. Die stehengebliebenen Panzersperren bieten in dieser Leere Schutz und Rückzug für viele Pflanzen und Tiere, sie bilden ein wertvolles Biotop. Parallel zu diesem Projekt wollen wir im Gaselzaun einen Zaun bauen und damit das Projekt mit Pro Natura weiterführen: Auf der letzten Jahr entbuschten Böschung sollen zukünftig Schafe weiden, die eine weitere Verbuschung verhindern. Damit wollen wir bedrängten Pflanzen und Tieren optimale Lebensbedingungen anbieten. Organisatorische Details finden Sie im zugehörigen Inserat und auf www.nvd-dornach.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Werner Schneider, NVD

ANZEIGE



**Dornacher Naturschutztag: Im Einsatz für unsere Biodiversität**

**Datum:** Samstag, 23.10.2021  
**Zeit:** 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr  
**Ort:** Treffpunkt: Parkplatz Gigersloch (Grundackerstrasse 6, 4143 Dornach); Einsatzorte: im Gaselzaun und im Alpmech  
**Ausrüstung:** festes Schuhwerk, Handschuhe; Werkzeuge werden bereitgestellt (eigenes Werkzeug wie z.B. Rebschere sind willkommen)  
**Verpflegung:** Pausen- und Mittagsverpflegung werden offeriert  
**Natur- und Vogelschutzverein Dornach (www.nvd-dornach.ch)**